

## **Tätigkeitsbericht vom 2000**

Zu Beginn des Jahres 2000 schied Jürgen Wolf aus dem Vorstand aus. An seine Stelle trat Robert Schüler, der zusammen mit Heiko Steigerwald und Philipp Neuwöhner den Vorstand der FeM e.V. für das abgelaufene Jahr 2000 gebildet haben.

Die Zahl der Mitglieder im Verein hat sich im vergangenen Jahr auf knapp 1.100 erhöht. Es sind mittlerweile sechs Häuser (B, C, D, H, L, N) strukturiert verkabelt und an das FeM-Net angeschlossen. Eine Sonderstellung nimmt das Pilotprojekt Externe ein, auf das ich später noch eingehen werde.

Durch die mittlerweile recht hohe Mitgliederzahl und der damit verbundenen Arbeit wurde im Frühjahr 2000 zu einer Klausurtagung eingeladen. Dort wurde eine interne Vereinsstruktur erarbeitet, um die anfallenden Probleme besser und effizienter lösen zu können. Im Laufe des Jahres wurde dann versucht, diese Struktur zu verfeinern und im Verein umzusetzen. In Teilen ist dies auch bereits gelungen.

Bedingt durch die neue Struktur und technische Zwänge (Routing) kam es im Jahr 2000 auch zu vielen Diskussionen. Diese wurden sowohl intern als auch mit der Universität geführt. Leider waren diese Diskussionen nicht immer konstruktiv und haben viele Ressourcen gebunden. Ich wünsche mir für den Verein, dass die Potentiale der Mitglieder im nächsten Jahr konstruktiver genutzt werden um interessante Inhalte schaffen zu können.

## **Projekt „Virtueller Hörsaal“**

### **Infrastruktur**

Um dem „virtuellen Hörsaal“ ein Stück weit näher zu kommen hat die FeM e.V. im abgelaufenen Jahr einiges unternommen.

Bedingt durch die Größe des Netzwerkes ist es unumgänglich geworden zu routen. Über die Frage, mit welcher Technik und in wessen Verantwortung das geschehen soll, wurde lange Zeit heftig diskutiert. Mittlerweile steht fest, dass den Studenten über einen Router die optimale Anbindung an das TUI-LAN der Universität zur Verfügung gestellt werden wird. Diese Lösung in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der TU Ilmenau sichert die Verfügbarkeit des Netzwerkes und stellt den breitbandigen Zugriff auf Ressourcen der Universität sicher.

Im Zuge dieser Anbindung wird auch die LWL-Infrastruktur auf dem Campus erweitert werden müssen. Dazu werden Glasfaserverbindungen zwischen den Häusern D - K, D - H und H - I verlegt werden müssen.

In Eigenleistung wurde im vergangenen Jahr das Haus L verkabelt.

Leider habe sich die Arbeiten sehr in die Länge gezogen, so dass eine Abnahme bis heute nicht erfolgt ist. Dies lag wohl auch an der mangelnden Motivation der Bewohner des Haus L. Ein merklicher Schub ergab sich nach der Fertigstellung des LWL-Backbones. Auch bei diesem doch recht umfangreichen Projekt (Finanzierungsvolumen von über 120.000,- DM) wurden wir vom Studentenwerk Erfurt-Ilmenau unterstützt. Zur Einweihung wurde im Sommer 2000 eine große OpenAir-Party mit zwei Bands gefeiert.

Neben dem Haus L wurde auch das Haus A an das FeM-Net angebunden. In diesem Ausnahmefall wird bis zum Ende der Renovierungsarbeiten im Haus A eine unstrukturierte Verkabelung eingesetzt. Nach Beendigung der etappenweisen Renovierung wird ebenfalls eine strukturierte Verkabelung verlegt werden.

Ähnlich liegt der Fall beim Haus I. Hier wird die Verkabelung im Zuge der Sanierung von einer Firma mit verlegt. FeM wird nach Abschluß der Arbeiten dann die notwendige aktive Technik stellen, um das Haus I an das FeM-Net anzubinden.

Für das Haus C wird in Kürze neue Technik in Form von 4 Cisco Catalyst 3548 Switches eintreffen. Hier werden dem End-User erstmals an jedem Port 10Mbit switched zur Verfügung gestellt werden. Mittelfristig sollen Schritt für Schritt alle Häuser mit dieser Technik ausgerüstet werden.

Neben der Aufrüstung werden aber auch Häuser neu vernetzt. Im Laufe des letzten Jahres wurden die Pläne für die Vernetzung des Haus K ausgearbeitet und motivierte Leute für die Bauarbeiten gesucht. Nach Klärung der Finanzierung kann im Frühjahr 2001 mit den entsprechenden Arbeiten begonnen werden.

Im letzten Jahr hat die FeM e.V. in einem Pilotprojekt erstmals ein Haus außerhalb des Campus teilweise verkabelt. Mit freundlicher Unterstützung des Hauseigentümers, der Ilmenauer Wohnungs- und Gebäudegesellschaft, wurden Wohnungen in der Heinrich-Hertz-Str. verkabelt.

Die Anbindung an das FeM-Net erfolgt über eine 11 MBit Richtfunkstrecke. Mit diesem Pilotprojekt sollen Erfahrungen mit der entsprechenden Technik gesammelt werden.

## **2.2 Studenten Informations Netzwerk (SIN)**

Das Projekt „Skripte ins Netz“ wurde mittlerweile zum Studenten Informationsnetzwerk. Auch im Erscheinungsbild hat sich einiges getan. Im letzten Jahr wurde eine neue Web-Oberfläche erstellt, mit der eine einfache Bedienung möglich ist.

Mit Hilfe des Studentenrates der TU Ilmenau wurde für SIN im letzten Jahr auch ein leistungsfähige Hardware-Plattform angeschafft. Nun soll auch eine leistungsfähige Datenbank

eingesetzt werden. Im Zuge dessen wird die Anwendung auch in Java neu codiert.

Trotz der bereitgestellten Möglichkeiten nutzten zur Zeit noch sehr wenige das System. Da das pushen von Informationen in das System kaum genutzt wurde, soll nun versucht werden, das System durch andere Möglichkeiten mit Informationen zu füllen.

### **Webteam**

In Jahr 2000 hat sich auch an der Web-Präsenz der FeM e.V. einiges geändert. Das Webteam hat die Webseiten komplett überarbeitet. Auf der Homepage sind nun viele interessante Informationen rund um die FeM zu finden.

### **Weitere Aktivitäten**

Die FeM e.V. ist aber nicht nur mit diesen Projekten ihren satzungsgemäßen Verpflichtungen nachgekommen.

So wurde zu Beginn des Wintersemesters 2000/2001 erstmals Schulungen von einem Team der FeM angeboten. Diese richteten sich vor allem an Erstsemester und Neulinge im Netz. Durch versierte Nutzer wurde ihnen die Grundlagen vermittelt und über die ersten Schwierigkeiten hinweggeholfen. Eine Fortführung solcher Veranstaltungen ist von Seiten der FeM geplant. Evtl. besteht hier auch die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der TU-Ilmenau.

Der Aufgabe, den Verein nach außen hin professionell darzustellen, hat sich das Marketing-Team angenommen. Es wurde mit der Entwicklung einer Corporate Identity und eines Corporate Designs begonnen. Sichtbares Ergebnis dieser Bemühungen ist das neue FeM-Logo und die Image-Broschüre der FeM. Diese wurde dann auf Messen oder bei Firmenkontakten zur Selbstdarstellung des Vereins eingesetzt. Mit den gelben FeM-Shirts haben die Vereinsmitglieder nun auch die Möglichkeit nach Außen hin die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft von

Gleichgesinnten zu zeigen. Im Jahr 2000 hat es der Verein auch geschafft, in der Presse gut mit Artikeln über erfolgreiche Aktionen präsent zu sein.

Eine solche Aktion war die Netzversorgung des Bafög-Amtes und der Räumlichkeiten des Studentenwerkes. Auf Wunsch des Studentenwerkes wurde die Verkabelung des Bafög-Amtes, die Bereitstellung der erforderlichen Technik und die Anbindung an das Internet von Mitgliedern der FeM e.V. erfolgreich durchgeführt. Genauso haben Mitglieder der FeM e.V. die Räume im Keller des Hauses A (StuRa, ISWI) strukturiert verkabelt und betreuen jetzt diese Infrastruktur.

Leider kam es im Jahr 2000 auch zu einige nicht sehr erfreulichen

Vorfälle. Ein Verdachtsfall von Kinderpornographie stellte sich zum Glück als unbegründet heraus. Der Vorstand der FeM e.V. wird aber auch in Zukunft sofort entsprechende Maßnahmen ergreifen und gegebenenfalls auch Anzeige erstatten. Das FeM-Net ist trotz Firewall kein rechtsfreier Raum!

Ein weiterer Fall hat sehr heftige Reaktionen und Diskussionen hervorgerufen. Mit dem Programm OpenFeM wurde jedem klar, dass er nicht an ein hermetisch abgeschottetes Netz angeschlossen ist. Die hierdurch ausgelöste Sicherheitsdebatte dauert noch an.

Gegen Ende des Jahres mussten wir dann noch einen Sabotageversuch aus den eigenen Reihen gegen das komplette FeM-Net erleben.

All diese Vorfälle haben zu teilweise sehr heftigen Diskussionen geführt und dabei leider auch den Gemeinschaftssinn gestört. Es wird Aufgabe für das Jahr 2001 sein diese Community zu

fördern und weiter festigen.

### **Dank und Ausblick**

Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen für die geleistete Arbeit bedanken. Ein Dank an alle Mitarbeiter von Universität, Rechenzentrum, Studentenwerk und Firmen die im vergangenen Jahr mit uns zusammengearbeitet haben.

Im Verein möchte ich zum ersten unseren Administratoren ein besonderes Dankeschön aussprechen. Sie sind die Ersten, die von den Usern zu allen möglichen und unmöglichen Zeiten in Anspruch genommen werden und oft auch einiges aushalten müssen. Zum zweiten möchte ich mich bei allen Bedanken, die das Netzwerk mit seinen Diensten am laufen halten und oft nächtelang am bauen waren. Zum Dritten möchte ich mich bei all denen bedanken, die im letzten Jahr bereit waren Verantwortung zu tragen und Entscheidungen im Verein zu treffen. Es war oft nicht einfach und ich möchte alle ermutigen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

### **Tätigkeitsbericht Vorstand FeM 2000**